

Nachruf

Dr. Gisela Mauermayer

* 24.11.1913

† 9.1.1995

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern trauert um ihre frühere Bibliothekarin.

Unser langjähriges Mitglied Gisela Mauermayer war ein außerordentlicher Mensch, nicht nur als Leichtathletin. Bei den Olympischen Spielen 1936 siegte sie im Diskuswurf. Genau genommen hat man ihr zwei weitere olympische Medaillen vorenthalten, weil 1936 das Kugelstoßen und der Fünfkampf noch nicht im olympischen Programm standen; Weltrekorde hielt sie jedoch hier wie dort.

Größe hat die Verstorbene indes auch bewiesen, als sie, die gefeierte Protagonistin und Profiteurin des NS-Sports, von der Sonnenseite ihres Lebens auf seine Schattenseite geriet. Weil belastet als NSDAP-Mitglied, hatte sie den Beruf als Sportlehrerin aufzugeben. Klaglos schulte sie um, studierte Zoologie, schrieb ihre Doktorarbeit über „Lebensdauer und Arbeitsleistung der Bienen“ und war dann 20 Jahre lang Chefbibliothekarin der Zoologischen Staatssammlung im Nymphenburger Schloß. Ihr angetragene Berufungen von verschiedenen Universitätsinstituten in Übersee schlug sie aus; ihre Heimat war München und Bayern. Den Ornithologen, die die von ihr mitverwaltete Bibliothek unserer Gesellschaft benutzten, war sie sympathische Ratgeberin über ihre dienstlichen Aufgaben hinaus. Als Zoologin bereiste sie nahezu alle Erdteile und ist vielen Mitgliedern noch durch ihre mit subtiler Fachkenntnis gehaltenen Vorträge in Erinnerung. Als Teilnehmerin verschiedener Reisen und Exkursionen unserer Gesellschaft steigerte sie die Effektivität durch ihr umfangreiches Wissen. Indes bevorzugte sie fortan ein Dasein in Zurückgezogenheit und Bescheidenheit. Viel Öffentlichkeit war nicht mehr ihre Sache. Die Verbindung zum Sport ließ sie gleichwohl nicht abreißen, im kleinen Kreis olympischer Freunde hat sie sich bis zuletzt ebenso wohl gefühlt wie bei den monatlichen Vortragsabenden der Ornithologischen Gesellschaft.

Manfred Siering